

Volksabstimmung in Alaska: 93% stimmen für Anschluss an Russland



Im US-Bundesstaat Alaska ist gestern über die zukünftige staatliche Zugehörigkeit entschieden worden. Dabei stimmten 93% der Wahlberechtigten für eine Angliederung an Russland. Russlands Präsident Putin zeigte sich zufrieden und äußerte sich in ersten Interviews: "Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört. Alaska gehört historisch gesehen eindeutig zu Russland." Das Ergebnis wird vom Westen nicht anerkannt. Insbesondere die USA sind empört und drohen mit ersten Sanktionen. Sie fordern ein Einreiseverbot für 23 russische Prominente, darunter Ex-Schachweltmeister Karpow, Sänger Dima Bilan und alle russischen Goldmedaillengewinner von Sotschi.



Der Volksentscheid ist das Ergebnis einer Kette von Ereignissen. Die Aberkennung des Russischen als zweite Amtssprache in Alaska und der wirtschaftliche Niedergang der USA sind dabei die letzten entscheidenden Faktoren gewesen. Sie führten zu Unruhen in der alaskanischen Stadt Anchorage mit mehreren Toten. Seit dem 3. März befinden sich russische Panzer in Alaska, die die Stabilität der Krisenregion in Grundzügen herrichteten. Laut Putin stellt ihre Anwesenheit keinen Völkerrechtsbruch dar. Er beruft sich dabei auf den 1962 eingerichteten Pachtvertrag der russischen Beringmeerflotte für die Stationierung in der alaskanischen Hafenstadt Nome.

Der Westen, insbesondere die USA, streiten nicht nur die Existenz des Pachtvertrages ab, sondern sehen auch die gesamte Abstimmung als völkerrechtswidrig an. US-Vizepräsident Biden fragte sich am Vormittag: "Warum wählt Putin den umständlichen Weg einer Volksabstimmung? Er hätte uns doch bloß ein paar Millionen Rubel für dieses Ödland bieten sollen und wir wären im Geschäft gewesen. Das Gold ist inzwischen sowieso schon abgeschürft." Putin sieht sich, anders als der Westen ihn sieht, selber nicht als Hauptakteur an, denn dies sei die Bevölkerung Alaskas, die sich in Zeiten heftigster Unruhen nichts mehr als politische Stabilität wünscht, die sie nun in einen Anschluss an die russische Föderation finden kann.

Obwohl der Wahlausgang mit 93 % allzu eindeutig erscheint, deutet bisher nichts auf eine Wahlfälschung hin. Umfragen in Alaska erzielten ähnliche Ergebnisse. Auch die ehemalige Präsidentschaftskandidatin Sarah Palin, die ihren Wohnsitz in Alaska hat, bekennt sich zu ihrer Stimme für einen Anschluss an die russische Föderation. Sie freue sich auf eine Erweiterung ihrer außenpolitischen Kenntnisse, denn von nun an könne sie von ihrem Zu Hause aus Russland nicht bloß sehen, sondern auch behaupten, einmal dort gewesen zu sein.

Putin hat noch am Abend Alaska als freien Staat anerkannt und ist dabei, einen Staatsvertrag für dessen Beitritt auszuarbeiten. Um eine weitere Eskalation zu vermeiden, will er auf eine Annektion weiterer US-amerikanischer und kanadischer Gebiete wie British Columbia, Washington State, Oregon und Kalifornien verzichten. Dem Westen ist dies nicht ausreichend. Er droht mit weiteren Sanktionen wie z.B. dem Entzug der Franchise-Lizenzen für russische McDonalds-Filialen. Als Gegenzug möchte Russland den Export von Kaviar in die EU und nach Amerika stoppen. Der weitere Verlauf der Krise ist ungewiss.

Fakeupnews

Nachtrag: Am 24.1.2014 berichtete Fakeupnews, dass das gesamte russische Staatsgebiet durch eine Verfassungsänderung in Wittenberg zum Teil des Königreiches Deutschlands geworden sei. Nicht berichtet wurde von Fakeupnews aber, dass Putin am 26.1 die Anerkennung dieser Verfassungsänderung zurückgerufen hat, weil sie völkerrechtswidrig gewesen sei. Die Völkergemeinschaft sieht also seit dem 26.1 die russische Regierung als weiterhin zuständig für das russische Staatsgebiet an. Nicht eingesehen hat diesen Rückruf jedoch König Peter Fitzek. Er sieht sich weiterhin als Regent über das russische Staatsgebiet und somit seit neuestem auch als Herrscher über die Krim und über Alaska.

Verschollenes Flugzeug in Neuschwabenland wiederentdeckt



Ein Geologe, der derzeit Teil eines Forschungsteams auf der Antarktis ist, will dasjenige Passagierflugzeug, welches am 08.03.2014 spurlos verschwunden ist und nun mit großer Medienunterstützung gesucht wird, am Morgen des 09.03.2014 an der Forschungsstation Neumaier in der Antarktis vorbeifliegen gesehen haben. Die Neumaierstation befindet sich in dem Teil der Antarktis, der

sich Neuschwabenland nennt. Führende Köpfe in der Wahrheitsbewegung gehen davon aus, dass das Flugzeug auf dem Weg zum sagenumwobenen Nazi-Stützpunkt Neuschwabenland gewesen ist und diesen inzwischen erreicht hat. Auch zu den Entführern gibt es neue Hinweise, denn bereits am 06.03.2014 verschwanden in Berlin der berühmte Physiker und Geologe Dr. Axel Stoll und sein Assistent Peter Schmidt ebenfalls spurlos. Stoll leitete das berühmte NSL-Forum in Berlin, in welchem er über Wissen referiert, welches das BRD-Bildungssystem uns vorenthält, wie z.B die Existenz des Nazistützpunktes in Neuschwabenland.



Dr. Rüdiger Stein (44) studierte Geologie in Göttingen und erhielt daraufhin eine Stelle am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven. Im Rahmen seiner Arbeit befindet er sich seit dem 02.01.2014 auf der Forschungsstation Neumaier in der Antarktis und ist dort Teil eines sechsköpfigen Teams. Am Morgen des 09.03.2014 war er der erste seines Teams, der aufwachte und kurz darauf nach draußen trat. Nach eigenen Angaben erblickte er gegen 7.45 Ortszeit ein Flugzeug mit der Aufschrift "Malaysia", welches in geringer Höhe in Richtung Osten an ihm vorbeiflog.

Dr. Stein bezeichnet sich als Mitglied der Truthther-Szene und nahm bereits an zahlreichen Treffen des von Dr. Axel Stoll geleiteten Neuschwabenland-Forums teil. Er wusste, dass der geheime, sagenumwobene Nazistützpunkt, in welchem auch heute noch die Nachkommen einiger Nazigrößen leben sollen und dessen Existenz von der Mainstreampresse immer noch angezweifelt wird, nur wenige 100 km von ihm entfernt liegen konnte. Auch hörte er bereits von dem Verschwinden Dr. Stolls. Stein stellte bereits eine Theorie auf, hinter welcher auch wir von Fakeupnews stehen. Wir glauben, dass Stoll und Schmidt die beiden

Personen sind, die mit falschen Pässen das Flugzeug betraten. Daraufhin entführten sie das Flugzeug, bauten es zu einem Tarnkappenbomber um, der vom Radar nicht gesehen werden konnte und nahmen Kurs auf die Antarktis.

Hinweise gibt es viele. Bereits in etlichen Treffen des NSL-Forums deutete Axel Stoll an, sich an einmal nach Neuschwabenland absetzen zu wollen. Er beschrieb Neuschwabenland in zahlreichen Reden, und zwar sehr detailliert. Niemand aus dem NSL-Forum zweifelte daran, dass Axel Stoll den Ort des sagenumwobenen Nazistützpunktes kannte, ihn aber aus taktischen Gründen nicht verriet. Zu wahrscheinlich wäre die Anwesenheit von BRD-Maulwürfen im Auditorium seines Forums gewesen. Kann das Verschwinden Stolls und Schmidts zwei Tage vor dem Verschwinden der Maschine noch Zufall sein? Wir denken Nein.

Dass Stoll schon dieses Jahr verschwinden würde, überraschte die meisten Forumsteilnehmer aber. Doch wurde bereits vermutet, dass Stoll gerne den 125. Geburtstag Adolf Hitlers in Neuschwabenland verbringen würde, denn es ist davon auszugehen, dass ein großes Fest dort veranstaltet wird. Möglicherweise feiert der Führer selber seinen Geburtstag dort mit, denn laut Axel Stolls Reden waren die Nazis auch im medizinischen Bereich der heutigen, von Amerika beeinflussten Kultur überlegen. Hat er eventuell eine Einladung von Adolf Hitler persönlich erhalten? Der zuständige Postzusteller aus dem Bereich Berlin-Hohenschönhausen berichtete der Polizei von Briefen mit handgeschriebener Adresszeile in altdeutscher Schrift, die er an Stolls Adresse häufig ausgeliefert hätte.

Die anderen Wissenschaftler, die sich derzeit auf der Forschungsstation Neumaier befinden, betrachten die Erzählungen ihres Teamkollegen mit einiger Skepsis. Laut Dr. Stein sind alle seine fünf Mitbewohner sehr von den Systemedien beeinflusst und werden möglicherweise auch von Ihnen bezahlt. Der Verweis des Ornithologen Dr. Vogel, er habe eine Packung mit Haschkeksen in der Küche offen stehen lassen, wird derzeit zwar überprüft, ebenso wie der Hinweis, es hätte sonst nichts anderes mehr zum Frühstück gegeben. Es wird aber angenommen, dass es Gerüchte sind, welche die Mainstreampresse absichtlich gestreut hat.

Fakeupnews geht im weiteren davon aus, dass die Theorie von Dr. Stein stimmt und seine Sinne funktionieren und befasst sich bereits mit der Frage, wie sich das Bild, welches Stoll in der Szene der Aufgewachten hat, verändern könnte, da er

nun als Flugzeugentführer ein Straftäter ist. Reiht er sich bloß ein in die Heerscharen von Volksverhetzern oder gerät er mit seiner Tat in eine neue Dimension, die ihm die die Aufgewachten nicht so schnell verzeihen? Auch wird gerätselt, was die übrigen Passagiere, die zur Mehrzahl der mongolischen Rasse angehören, auf Neuschwabenland sollen.

Neue Theorien zu berühmten Todesfällen - Kennedy wurde vergiftet, Arafat erschossen.



Sowohl zum Kennedy-Attentat als auch zum Tode Jassir Arafats ist von einem freidenkenden Aktivisten aus der Truthther-Szene eine neue Theorie aufgestellt worden. Laut dem Blogger Kaspar G. Fressen starb John F.Kennedy am 22.11.1963 an einer Vergiftung. Jassir Arafat hingegen wurde 2004 im Pariser Militärkrankenhaus „Percy“ erschossen. Mit beiden Erklärvarianten will Fressen einige Unstimmigkeiten beheben. Denn solche gibt es laut dem berühmten Blogger nicht nur in der Berichterstattung der Mainstreammedien, sondern auch in den bisherigen alternativen Theorien zu beiden Todesfällen.



Gemeinsam haben beide Politiker, dass neben der offiziellen Erzählweise zum Hergang ihres Todes eine Vielzahl alternativer Erklärungen existiert, welche die Mainstreampresse gerne als Verschwörungstheorien abtut. Fakeupnews hofft nun, auch einer größeren Leserschaft klarzumachen, dass eine Skepsis gegenüber den offiziellen Versionen keineswegs mit einer Verschwörungstheorie einhergehen muss.

Dabei betrachten wir zunächst einmal den Fall „John F. Kennedy“. Schon kurz nach den erschütternden Gewehrschüssen auf dem Dealey Plaza in Dallas wurde einer wissbegierigen Öffentlichkeit erklärt, dass John F. Kennedy an den Folgen einer Schussverletzung gestorben sei. Als Täter wurde Lee Harvey Oswald präsentiert, der von einem Schulbuchlager aus geschossen haben soll. Auch die alternativen Medien griffen mangels anderslautender Hinweise diese mögliche Erklärung auf und stellten lediglich in Frage, ob Oswald wirklich ein Einzeltäter gewesen sei. Doch wieso ließ sich ein Präsident, der sich selbst von Mittelstreckenraketen nicht aufhalten lassen hatte, von einer harmlosen Gewehrku­gel stoppen? Und was macht ein Elitesoldat wie Lee Harvey Oswald, der außer Erotikmagazinen nie etwas in seinem Leben gelesen hatte, in einem Schulbuchlager?

Auch Kaspar G. Fressen glaubt, dass eine weltumspannende Organisation wie die NWO hinter dem Kennedy-Attentat steht. Er verwirft aber die Behauptung, Kennedy sei erschossen worden. Seiner Vermutung nach ist Kennedy an einer Zyankalivergiftung gestorben. Laut seiner Theorie hat ein Hotelpage Kennedys Packung mit Hustenbonbons auf dem Frühstückstisch durch eine Packung selbiger Marke ausgetauscht, die mit Zyankali versetzte Bonbons enthielt. Eines

der Hustenbonbons hätte sich Kennedy während der Fahrt durch Dallas in den Mund gesteckt und beim Schuss vor Schreck zerbissen. Daraufhin sei er gestorben, so der Begründer der Theorie.

Auch beim Tode Jassir Arafats ist Fressen um Erklärungen nicht verlegen. Der Palästinenserführer starb Berichten der Mainstreammedien zufolge nach langer Krankheit an einer Gehirnblutung. Zu seinem Tode gibt es auch bereits eine alternative Variante, nach welcher er von den Israelis mit Polonium 210 vergiftet worden ist. Diese Variante wurde aber spätestens verworfen, nachdem eine russische Kommission eine Vergiftung ausgeschlossen hatte. Fressen glaubt der russischen Kommission, möchte aber nun keinesfalls zur offiziellen Erklärung zurück, da selbst Formel-1-Fahrer normalerweise eine Gehirnblutung in einem französischen Krankenhaus überleben. Fressen hat stattdessen eine weitere alternative Theorie entwickelt, nach welcher Arafat während seines Krankenhausaufenthaltes von einem der behandelnden Ärzte erschossen worden ist.

Fressen sucht zur Zeit nach Verbindungen zur NWO, die sowohl der Hotelpage in Dallas als auch einer der Ärzte in Paris gehabt haben könnte. Er hat zur Zeit noch keine Ergebnisse. Die Frage, wie sowohl das russische als auch das französische Expertenteam, welches zuvor den Leichnam Arafats untersucht hatte, die Schusswunde übersehen konnte, ist ebenfalls von besonderem Interesse für alle Skeptiker. Insgesamt ist unklar, wie genau Fressen auf seine Theorien gekommen ist. Bekannt über Fressen ist lediglich sein LSD-Konsum, und dass er in den letzten Monaten an mehreren Seminaren über Traumdeutung teilgenommen hatte. Als Erklärung seiner Arafat-Theorie führt er lediglich an, dass auf Leichnamfotos das Palästinensertuch von Arafats Kopf abgetrennt worden sei, und dass er sich das weder durch eine Vergiftung noch durch eine Gehirnblutung erklären könne. Der Blogger möchte in jedem Falle an seinen Theorien festhalten und geht davon aus, dass sie schon bald zumindest in der Szene der Aufgewachten Anerkennung finden werden.

Fakeupnews

Reichsbürgerin macht Abitur



Zum vierten Mal nach 1945 hat ein(e) ReichsbürgerIn die Hochschulreife erlangt. Die gebürtige Preußin Nazima Tratze legte am Berliner Abendgymnasium die Abiturprüfung zum Winter ab. Sie folgte damit den Beispielen von conrebbi, TTA und Dr. Axel Stoll, die als erste und bis dahin einzige Mitglieder der Reichsbürgerszene das Reifezeugnis erhalten haben. Tratze überlegt sich nun, wie sie den neuen Bildungsgrad sinnvoll für sich und die Bewegung einsetzen kann. Unseren Reportern erzählte sie, sie wolle das Zeugnis zerschneiden und ans Kultusministerium zurückschicken.



Mitglieder der Reichsbürgerbewegung haben bereits 2013 zahlreiche Ehrungen erhalten. Darunter ist der Grimme-Preis für die einschläferndste Erzählstimme, der an conrebbi ging - die Ernennung Marios vom Arbeitsamt Berlin-Mitte zum nervigsten Kunden des Jahres sowie die Ehrung TTAs zum „Sexiest Man alive“ durch die chinesische Regierung - eine Auszeichnung, die 2012 noch an Kim Yong Un gegangen ist. Nun ist zu den zahlreichen Ehrungen das I-Tüpfelchen hinzugekommen. Nazima Tratze legte im zarten Alter von 29 Jahren auf dem zweiten Bildungsweg die Abiturprüfung ab - und das mit einer sagenhaften Note von 4,4. Damit hat das Jahr 2014 für die Reichsbürgerszene einen guten Start gehabt.

Fakeupnews machte einen Interviewtermin mit Frau Tratze aus, um sie zu ihren Motiven zu befragen. Die braungebrannte 1,74 große Brünette mit Körbchengröße D erschien in einem weißen Minirock und einem rosa Top am vereinbarten Treffpunkt. Sie versicherte uns zunächst, die Abiturprüfung selbständig allein aufgrund ihrer geistigen Fähigkeiten bestanden zu haben. Alle Lehrer, die wir befragt haben, bestätigten dies - zumindest im Beisein ihrer Frauen. Tratze zähle sich selbst zur Reichsbürgerszene, weil sie sich im Youtube-Video „Der Begriff Nazi“ von TheTrueAssociation03 in den Kanalbetreiber verliebt habe, erklärte sie. Und natürlich sei es ein großer Spagat für sie, trotz Zugehörigkeit zur Reichsbürgerszene ein hohes Bildungsniveau anzustreben. Doch Potentiale müsse man ausschöpfen.

Ratschläge, wie sie die Hochschulreife nun nutzen könne, hätte es von allen Seiten gegeben, erzählt Tratze. Der berühmte Reichsbürger Tiks alias Benjamin Karney hatte ihr bereits zu einem Studium des Besatzungsrechtes geraten. Sie könne dann eine genauso steile Karriere machen wie er, hatte er ihr in seiner Obdachlosenunterkunft erklärt. Dr. Axel Stoll hatte ihr empfohlen, eine der drei Wissenschaften Physik, Mathematik oder Philosophie zu studieren. Dies hätte nicht nur auf der Erde Zukunft, sondern auch auf dem Aldebaran.

Doch Tratze nutzte abermals ihren eigenen Verstand und hinterfragte die Abiturprüfung an sich. Erstmals in ihrem Leben war ihr kurz nach Ablegen der Reifeprüfung von anderen Reichsbürgern gesagt worden, dass man in der Schule nur das lernen würde, was die BRiD-Regierung einen wissen lassen will. Dies machte sie stutzig. Sie recherchierte daraufhin im Internet und schaute sich TTA-Videos erstmalig bis zum Ende an, unter anderem auch „Die Plazenta Israels“. Dort erfuhr sie, dass es nach dem ersten auch noch einen zweiten Weltkrieg gegeben hatte - eine Tatsache, die sie in der Schule nicht mitbekam. Tratze, die nun die ersten Zweifel am Sinn der von ihr erworbenen Reife bekam, untersuchte daraufhin genauer ihr Abiturzeugnis.

Bereits beim ersten Blick fiel ihr auf, dass die Worte „Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife“ komplett in Großbuchstaben geschrieben sind. Aus Youtube-Videos wusste sie bereits, dass Großbuchstaben nur bei Sklaven verwendet werden. Tratze schloss daraus, dass der Inhaber des Abiturzeugnisses automatisch zum Sklaven des Systems wird, ähnlich wie der Inhaber eines Personalausweises. Deswegen überlegt Tratze nun, die Zeugnisurkunde zu zerschneiden und an das Berliner Kultusministerium zurückzusenden. Nach

Beendigung der Tat möchte sie Fakeupnews ein neues Interview geben, hatte sie zugesagt.

Fakeupnews

Immer mehr Tests auf NWO-Schnee - bereits 50 kg Kokain verbrannt



Vorwiegend in den letzten Wochen sind große Mengen Schnee bei Experimenten verbrannt worden. Aufgrund von Schneemangel ist nun die Kreativität der gesamten Infokriegerszene bedroht und es wird mit einer Minderproduktion an Aufklärungsvideos um bis zu 25% gerechnet.



Bereits seit Wochen kursiert im Netz die Vermutung, dass das, was hierzulande gemeinhin als Schnee bezeichnet wird, in Wirklichkeit gar kein Schnee ist,

sondern ein NWO-Produkt unbekannter chemischer Zusammensetzung, eventuell sogar eine aufputschende Droge. In zahlreichen Youtube-Videos wurde das Material auf seine chemische Reaktionsfreudigkeit hin untersucht. Dabei wurden Schnee-untypische Eigenschaften festgestellt. Diese Tests und deren filmische Dokumentation sind in der Truthther-Szene bereits zu einer regelrechten Modeerscheinung geworden.

Die Initiatoren der Videos gingen stets davon aus, dass sich Schnee bei Hitze auflösen und in Wasser verwandeln würde. Dies sei allgemein Schulwissen und bedürfe daher keinerlei weiterer Beweisführung, da es im juristischen Sinne eine Offenkundigkeit sei. Das in den Experimenten getestete pulverförmige Material schmolz hingegen nicht, sondern verbrannte fast vollständig und erzeugte einen stechenden Geruch. Dabei wurde in unterschiedlichen Tests sowohl ein Feuerzeug als auch ein Bunsenbrenner als Feuerquelle verwendet.

Da es eine weitere Offenkundigkeit ist, dass Schnee vom Himmel fällt, ging man in der Szene der Aufgewachten bisher davon aus, dass der heruntergefallene Schnee von den Dealern gesammelt und in Tüten verpackt wird, um ihn dann zu verkaufen - wobei die Infokrieger einen Großteil des Kundenstammes abdecken. Im Zuge der neuen Erkenntnisse wurde jedoch auch diese These untersucht und zur Verwunderung aller prompt widerlegt. Federführend war dabei eine kleine Gruppe von hochspezialisierten Experten aus der Szene der Aufgewachten. Diese Gruppe ist auch der Frage nachgegangen, welche Herkunft dasjenige Material, welches von nahezu allen Infokrieger in der Vergangenheit für Schnee gehalten worden ist, denn sonst haben könnte. Der Versuch, die Handelswege im Detail zu überprüfen, scheiterte zwar am Mangel der Aussagen, die ein einzelner Handelsposten zu seinem Lieferanten sagen konnte. Quellen, die nach Einschätzung der Experten zuverlässig sind, verweisen aber auf Kolumbien als Herkunftsland.

Die Fragen, die sich nun auftun, sind genauso drängend wie elementar. Hat Kolumbien Kontakte zur internationalen NWO-Führung? Sitzt diese vielleicht sogar dort? Oder gibt es in Kolumbien einen weiteren Zugang zur Innenwelt der Erde? Ist es somit möglich, dass das Material von den Reptiloiden auf der Innenseite der Erdkruste hergestellt wird? Es wird bereits innerhalb der Szene der Aufgewachten geplant, Gesandte nach Kolumbien zu schicken, um vor Ort Recherchen und Untersuchungen durchführen zu lassen.

Außerdem wird an alternativen Lösungen zur Schneebeschaffung gearbeitet. Bereits zahlreiche Aufgewachte haben sich an das Experiment gewagt, sich im Winter denjenigen Schnee, der direkt vor ihrer Haustür liegt, durch die Nase zu ziehen. Falls das Experiment glückt, könnte man sich von der Weltregierung unabhängig machen, wäre bloß gezwungen, die Produktion von Aufklärungsvideos ausschließlich auf die kalte Jahreszeit zu verlegen. Bisher ist allerdings von keinem Infokrieger berichtet worden, der auf diese Art und Weise high genug für die Produktion von Aufklärungsvideos geworden ist.

Fitzek baut Biogasanlage für Oralexkreme



Wittenberg - König Peter Fitzek hat sich für seinen Staat namens "Königreich Deutschland", in welchem er Regent ist, einen Energieerzeugungsbetrieb ähnlich einer Biogasanlage bauen lassen. In diesem sollen ausgesprochene Reichbürgerthesen und sonstiger Verbalabfall der Bewohner des Königreichs zur Energieerzeugung genutzt werden. Die Anlage soll nun nach einigen Umbauten in Betrieb gehen.



Peter Fitzek stolz vor seiner Biogasanlage

Laut unbestätigten Angaben litt das von Peter Fitzek regierte Königreich Deutschland schon seit längerer Zeit unter einem massivem Energieproblem. Grund dafür sei gewesen, dass der BRiD-gesteuerte Energieversorger, der das Königreich mit Strom beliefert hatte, aufgrund fehlender Zahlungen die Versorgung einstellte. Fitzek, der die Stromrechnung des internationalen Konzerns stets als illegal angesehen hatte, war zunächst mit einigen renommierten Reichsanwälten den Rechtsweg bis nach Den Haag gegangen. Nachdem dieser aber erfolglos geblieben war, wurde Fitzek klar, dass er sich nach alternativen Methoden der Energieerzeugung umschauen musste. Sein Versuch, Energie aus Chembustern zu erzeugen, scheiterte jedoch aus unerklärlichen Gründen. Auch ein Energieverzicht im Königreich Deutschland wurde von ihm als undenkbar hingestellt, da im Königreich die Erstellung und Verbreitung aufklärerischer Videos immense Rechnerlaufzeiten von bis zu 14 Stunden am Tag pro Bewohner im Königreich erfordert, und diese Videos laut Fitzek von großem Nutzen für die gesamte Welt sind.

Fitzek, der den BRiD-Vorstand stets als inkompetent und deren Energiewende als Laienstück bezeichnet, bekam aber wie immer rechtzeitig die zündende Idee und möchte Merkel und Co nun zeigen, wie man einen echten Wandel in Sachen Energieversorgung vollbringen kann. Dazu hat er sich auf dem zum Königreich gehörenden Hinterhof in Wittenberg eine Energiequelle ähnlich einer Biogasanlage bauen lassen. Benutzt werden sollen dafür aber nicht die Exkremate, die in den Sanitäreinrichtungen anfallen, sondern es sollen explizit Oralexkremate in der Anlage verbrannt werden.

Jeder Bewohner des Königreiches hat dabei die Möglichkeit, sich aktiv in die Energieversorgung des Staates einzubringen, in dem er, in der Anlage stehend, seine politischen Überzeugungen kundtut. Bedingung ist nur, dass seine Ansichten hinreichend hirnrissig und verquer sind, und dass er sie laut und deutlich in die Anlage spricht. Besonders viel Energie entsteht zum Beispiel bei folgenden Sätzen: „Wir leben im Deutschen Reich“. „Die BRD ist eine Firma“ oder „Das Königreich Deutschland hat eine große Zukunft“. Alternativ können auch Sprechtüten zur Mitnahme verwendet werden, die abends in der Anlage entleert werden können. Die oral erzeugten Verbalemissionen der Reichsbürger sollen dann, ähnlich wie der Kot von Rindern oder Schweinen, zur Energieerzeugung genutzt werden.

Zu der Anlage, die sich Fitzek bauen möchte, existiert bereits ein Prototyp in der BRiD. Ein Ingenieur aus Rostock, der namentlich nicht genannt werden möchte, hatte diese Anlage bereits vor zwei Jahren erbaut und nutzt sie seitdem für seine eigene Energieerzeugung. Als Energieträger nutzt er dafür Gesprächsfetzen von ortsansässigen Hansafans und Gespräche aus Stammtischen in der näheren Umgebung. Fitzek setzte diese Anlage zunächst 1:1 um, musste aber bei einem Test feststellen, dass bei den Gesprächen der Reichsbürger die Menge der freiwerdenden Energie so gewaltig war, dass die Anlage sich überhitzte und zu explodieren drohte. Deshalb hat Fitzek nun die Außenwände der Anlage auf die fünffache Dicke verstärkt. Die Anlage soll morgen in Betrieb gehen und soll das gesamte Königreich mit Energie versorgen.

Fakeupnews

Offiziell: Phantasieland eine Firma und kein Staat



Die in Truther-Kreisen schon öfters verlautbarte Behauptung, dass das nahe der Stadt Köln gelegene Phantasieland eine Firma und kein Staat sei, ist nun von offizieller Seite bestätigt worden. Und zwar sagte der Kölner Bürgermeister Jürgen Roters (SPD) gestern wörtlich: „Das Phantasieland gehört zu den wichtigsten Konzernen im Kölner Raum“. Im folgenden verglich er das Gebilde sogar mit einem großen Freizeitpark.



Das Phantasieland ist ein ca. 28 ha großes Territorium, das bisher in der Trutherszene als freier Staat ähnlich der StaSeve oder Germanitien bekannt gewesen ist. Es führt neben einem eigenen Straßen- und Schienennetz auch mehrere eigene Währungen wie den Phantasieland-Gutschein oder die Phantasieland-Freikarte. Immer wieder kursierten jedoch Gerüchte in der Szene der Aufgewachten, dass das Phantasieland seine Rebellion gegen die BRD nur

vorspiele und in Wahrheit eine Firma sei. Durch das Statement von Jürgen Roters am gestrigen Tage wurde diese Vermutung nun offiziell.

Gestern noch machte sich unser Reporter Kaspar G. Früstügt auf den Weg ins Phantasialand, um die Stimmung der Einwohner einzufangen. Er differenzierte bei seiner Befragung dabei in Leute, die ständig im FantasiaLand wohnen, in solche, die lediglich tagsüber dort leben und in Gäste, die einmalig das FantasiaLand besuchen, um sich einen alternativen Lebensentwurf zum alltäglichen BRD-Wahnsinn anzuschauen. Er erhielt interessante Antworten.

„Ich habe schon immer geahnt, dass ich nur Personal bin“, erklärte zum Beispiel Izmir Übel, welcher täglich 8 Stunden an der Achterbahn steht und Karten abreißt, seine Nächte aber in der BRD verbringt. Tagesbesucher hingegen wie die 8 jährige Lisa aus Mönchengladbach reagierten geschockt: „Aber Mama hat mir gesagt, wir fahren ins PhantasiaLAND und nicht in die PhantasiaFIRMA. Ob die Person „Mama“ dabei wirklich unwissend war oder nur Lisa in die Falle führen wollte, ist unklar. Personen, die ständig im Phantasialand wohnen, konnten nur mit Mühe ausgemacht werden. Unser Reporter fand schließlich einige Pferde- und Elefantenwesen auf einem Kinderkarussells und einige Leute, aus unerklärten Gründen verummmt, in einer Geisterbahn. Sie verweigerten jedoch allesamt die Aussage. Bekommen sie Schweigegeld von der NWO?

Der Fokus innerhalb der Trutherszene fällt nun auf größtmäßig ähnliche Gebilde wie die StaSeVe, Germanitien oder das Königreich Deutschland von Peter Fitzek. Die Frage, ob auch diese Territorien keine Staaten, sondern Firmen sind, ist nun in den Mittelpunkt der Recherchen gerückt. Berichtet wird über ein Schild mit der Aufschrift „Germanitien Finanzagentur GmbH“, welches in einem Frankfurter Bürogebäude an der Eingangstür einer Firma gesichtet worden sein soll. Auch Peter Fitzek muss sich mit Vorwürfen konfrontieren, dass das von ihm gebildete Königreich Deutschland nur eine Firma sei. Fitzek dazu selber: „Wenn jemand aus meinem Königreich diese Behauptung aufstellen würde, würde ich diesen Mitarbeiter sofort entlassen.“

Fakeupnews

BRD geht an die Börse



Frankfurt.

Die Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH und Co KG mit Sitz in Frankfurt am Main hat sich dazu entschlossen, ihre Gesellschaftsform zu ändern. Das Unternehmen, dessen Hauptgeschäftsfeld der Besitz und Verkauf von Humankapital ist, will an die Börse gehen. Grund dafür sei eine Kündigungswelle unter den Mitarbeitern der Firma, die nach Ansicht von Wirtschaftsexperten weitreichende Konsequenzen bis hin zum Konkurs des Unternehmens haben kann. Um dies zu verhindern, soll aus der Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH zukünftig die Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur AG werden.



Die BRD Finanzagentur GmbH ist mit über 80 Mio Mitarbeitern und einem jährlichen Umsatz von über 500 Mrd Euro eines der bedeutendsten Unternehmen weltweit. Dass sie bei Wissenstests in der Bevölkerung kaum genannt wird, liegt an dem falschen Bild, welches laut dem Meinungsinstitut Infas in den Köpfen der Deutschen zum Thema BRD immer noch verankert ist. Die meisten Deutschen, obgleich selber Personal der Firma, sind laut Infas nach wie vor der Meinung, die

BRD sei ein Staat. Und dies war vom Vorstand der BRD bisher auch so gewollt. Die Geschäftsführerin Angela Merkel dazu: „Wir mussten die Bürger aufgrund des Paktes von Jalta täuschen. Nach diesem sind auf deutschem Boden bis ins Jahr 2245 Scheinstaaten zu errichten (Unser Blog berichtete am 29.1.). Die BRD-Lüge sollte dem Bürger vorgaukeln, sie würden in einem souveränen Staat leben, hätten eine Verfassung und ständen unter dem Schutz der Menschenrechte.“ Damit sollte eine Rebellion der Bevölkerung gegen den Pakt von Jalta im Keime erstickt werden.

Aktuell steht die BRD GmbH jedoch vor großen Problemen, die einen möglichen Aufstand gegen Jalta als Nebensache erscheinen lassen. Immer mehr sogenannte Reichsbürger vernichten ihre Personalausweise und scheiden damit ganz offiziell aus dem Unternehmen aus. Vorangetrieben werden die Firmenaustritte durch Aufklärungskampagnen im Internet über den wirklichen Status der BRD. Die Kündigungswelle kann laut den fünf hauseigenen Wirtschaftsweisen die Liquidität der Gesellschaft drastisch herabsenken. Die fünf Weisen schätzen die Zahl der Austritte, die das Unternehmen noch verkraften kann, auf ca. 500. Würde diese Zahl übertroffen werden, kann eine Insolvenz nicht mehr ausgeschlossen werden. „Es wird also dringend Kapital von außen benötigt“, fordert der Wirtschaftsweise Peter Bofinger.

Dieses Kapital will sich das Unternehmen nun durch einen Gang an die Börse beschaffen. Voraussetzung für eine Rettung der BRD GmbH ist allerdings ein ausreichendes Kaufinteresse an den für März geplanten Neuemissionen. Doch laut Merkel gibt es schon Zusagen für Aktienkäufe aus Tel Aviv und London. Auf Nachfrage zu Details über die Hauptaktionäre verweigerte Merkel den Kommentar. Unbestätigte Angaben verweisen aber auf einen Personenkreis, der ohnehin schon die Geschicke der BRD GmbH steuert. Dieser Machteinfluss soll nun ausgebaut werden.

Um weitere Austritte aus der BRD GmbH zu stoppen, sollen in den nächsten Monaten außerdem verstärkt Chemikalien als sogenannte Chemtrails in die Luft gesprüht werden. Diese sollen die Deutschen gefügig machen und einen weiteren Überlauf zum Reichsbürgertum verhindern. Erstmals sollen dazu auch Windparks zum Einsatz kommen (Auch dazu ein Bericht in unserem Blog vom 30.1.).

Reichsbürger fürs Dschungelcamp 2015 gesucht



Für die nächste Staffel des Dschungelcamps, die im Januar 2015 stattfinden wird, sucht der Fernsehsender RTL explizit nach Personen aus dem Umfeld der Reichsbürgerszene. RTL hat eingesehen, dass seine Taktik für die aktuelle Staffel gescheitert ist und will sich für die kommende Staffel ein solideres Konzept ausdenken.



RTL sucht für die Sendung „Ich bin ein Star - holt mich heraus“ neben einem klaren Favoriten für den Dschungelthron auch immer einen Teilnehmer, der die Rolle des Querulanten, bzw. des Hassobjektes übernimmt. Ziel dieser Rolle ist es, die Zuschauer dazu zu bringen, sich aufzuregen. Gerade diese Rolle, die in den vergangenen Jahren u.a. von Sarah Knappik oder Georgina Fleur übernommen worden ist, ist der wichtigste Grund für die hohe Einschaltquote von „Ich bin ein Star - Holt mich hier raus.“

RTLs Plan, eine ADHS-Betroffene für diese Rolle zu nehmen, erwies sich allerdings als Fehlschlag, da sich die dafür auserkorene Österreicherin Larissa Marolt als äußerst intelligent und sympathisch erwies und zielstrebig auf die andere von RTL benötigte Rolle, nämlich die des Favoriten, zusteuert. Und dass

die Rolle der unsympathischen Nervensäge nun von einem Schwarzen übernommen wird, ist RTL aufgrund von Political Correctness zur Zeit ein Dorn im Auge.

Damit solch ein Fauxpas in der nächsten Staffel nicht wieder passiert, sucht RTL für das Dschungelcamp 2015 einen Außenseiter, der nicht Gefahr laufen kann, vom Unsympath zum Publikumsliebling zu werden. Es wird also eine Person gesucht, die von äußerst niederem Intellekt ist und zusätzlich aufklärungsresistent, unsympathisch und fähig, den anderen Teilnehmern den Nerv zu rauben. Lange hat sich RTL überlegt, in welcher Randgruppe man einen solchen Kandidaten finden könne. Nach Befragung etlicher Medienexperten, Psychologen und Sozialwissenschaftler wurde nun beschlossen, für das nächste Dschungelcamp sich einen Kandidaten aus der Reichsbürgerszene anzuwerben.

Zu den Reichsbürgern zählen Leute, die behaupten, die BRD wäre illegal oder gar nicht existent und wir würden nach wie vor im deutschen Reich leben. Laut einer Studie erfüllen die meisten Reichsbürger genau die Kriterien, die RTL für die Rolle des Querulanten in seiner Sendung „Ich bin ein Star - Holt mich hier raus“ benötigt. Auch mit diesem Artikel sollen somit Reichsbürger aufgerufen werden, sich bei RTL für die nächste Staffel des Dschungelcamps zu bewerben.

Verfassung des Königreiches Deutschland gilt nun auch in Russland



Der von König Peter Fitzek regierte Staat „Königreich Deutschland“, welcher sein

Territorium bisher auf ein altes Krankenhausgelände in Wittenberg beschränkt hat, hat zusätzliches Staatsgebiet gewonnen. Dies geschah vorgestern im Rahmen einer Verfassungsänderung, die von König Peter Fitzek höchstpersönlich vorgenommen worden ist. Fitzek hatte vor zwei Tagen die Verfassung seines Königreiches um einen Absatz erweitert und vom Volk ratifizieren lassen. Konkret bearbeitet wurde dabei der Artikel, der den Geltungsbereich der Verfassung regelt. Dieser erhält nun auch das Territorium der russischen Föderation. Nach langer Verhandlung hatte der Kreml gestern abend die Rechtmäßigkeit dieser Veränderung eingesehen.



Fitzek wurde durch den 30er Jahre Kinostreifen "Der große Diktator" inspiriert. Nach eigenen Angaben hatte Fitzek den Film am Montagabend gesehen und daraufhin geplant, sein Staatsgebiet zu erweitern. Als bekennender Pazifist konnte er die Gewaltphantasien des dargestellten Diktators jedoch nicht einfach übernehmen, sondern suchte nach friedlichen Wegen zu einer Vergrößerung seines Reiches. Als Experte im Völkerrecht sah er diese Möglichkeit in einer Änderung des Geltungsbereichsartikels in seiner Verfassung. Zur Erläuterung verweist er auf denjenigen Artikel, der in der BRD den Geltungsbereich des Grundgesetzes regeln sollte - nämlich den Artikel 23 in seiner ursprünglichen Form. Er gibt einen kurzen Überblick über die Fehler der BRD bezüglich dieses Artikels, und was er als Staatsmann daraus gelernt hat. Die BRD hatte den Artikel nämlich 1990 aus ihrem Grundgesetz streichen lassen. Dem Grundgesetz wurde damit der Geltungsbereich entzogen und es wurde ungültig gemacht - eine Tatsache, die fast allen Aufgewachten bekannt ist. (<http://www.youtube.com/watch?v=W7-ukPJFB8I>) "Ich war von Anfang an schlauer als die BRD", erklärt Fitzek stolz und erzählt, dass er von Beginn seiner

Legislatur an eine eindeutige Beschreibung des Geltungsbereich seiner Verfassung in derselben verankert hatte. Bescheiden wie er war hatte er lediglich das Grundstück des ehemaligen Krankenhauses in Wittenberg dort eingetragen – das Gebiet, in dem der Großteil seines Staatsvolkes lebt. “Doch wenn es völkerrechtlich möglich ist, etwas rauszustreichen, dann ist es auch möglich, etwas aufzunehmen”, folgerte Fitzek weiter und kam somit auf die Idee, das Gebiet des russischen Territoriums mit in den Geltungsbereich seiner Verfassung hineinzunehmen und sein Volk über die Änderung abstimmen zu lassen. In Russland würde somit automatisch die Verfassung des Königreichs Deutschland gelten und das russische Territorium somit Staatsgebiet desselben werden. In der Abstimmung wurde die Änderung mit einer Mehrheit von 88% abgesegnet. Somit gilt die Änderung als beschlossen und das Gebiet als annektiert. Gestern noch flog Fitzek deshalb nach Moskau, um den Kreml über diese Neuerungen zu informieren.

Die russische Regierung brauchte eine gewisse Zeit, um die Legitimation Fitzeks für diesen völkerrechtlichen Akt einzusehen. Doch holte sich Fitzek argumentativ Hilfe von Reichskanzler Wolfgang Ebel und von Benjamin Karney, bekannt als Tiks. Beide zusammen überzeugten die russischen Regierungsvertreter innerhalb von 6 Stunden davon, dass er, Peter Fitzek, dazu berechtigt ist, eine solche Änderung in der Verfassung des Königreiches vorzunehmen, und dass diese rechtsgültig sei. Sie beriefen sich dabei auf die Haager Landkriegsordnung, auf altrömisches Recht und auf den Codex von Hammurabi. Bereits am frühen Abend lenkte die russische Regierung, wie von Fitzek erwartet ein. Putin begründete seine Nachgiebigkeit im Nachhinein mit der Angst vor einem Hörsturz. Doch schiebt Fitzek diesen Ausspruch lediglich auf die Bescheidenheit des russischen Premiers, “Die Russen haben bisher immer Völkerrecht anerkannt. Wieso sollten sie es diesmal nicht tun?”

Fitzek will die nächsten Tage in Moskau bleiben, um die ersten Regelungen für sein neu erworbenes Staatsgebiet zu treffen. Russland stünden bedeutende Änderungen bevor, erklärt er. Unter anderem wäre unter Fitzek nicht mehr bloß nur die Propaganda von Homosexualität verboten, sondern auch schon deren Ausübung. Weiterhin plädiert er für eine Todesstrafe für Chodorkowski und für die Umsetzung des Morgenthauplanes in Tschetschenien. Die politische Zukunft der Ukraine möchte er in einem fairen Boxkampf gegen Vitali Klitschko klären, von dem Fitzek ausgeht, dass er ihn gewinnen wird. Noch im Februar möchte

Fitzek die olympischen Spiele von Sotschi eröffnen und dort die Mannschaft des Königreiches Deutschland zusammen mit der russischen Mannschaft antreten lassen. Es ist generell davon auszugehen, dass das russische Volk positiv auf seinen neuen Herrscher reagiert. Skepsis wird erwartet allerhöchstens von ein paar ausgewanderten Deutschen der Reichsbürger-Szene, welche in die Enklave Kaliningrad eine neue Heimat gefunden haben und sich zu Zeiten, als sie in Deutschland gelebt hatten, mit Fitzek überworfen hatten. Da man in der Reichbürgerszene aber bisher immer bloß von Leuten gehört hat, die angedroht hatten, nach Russland auszuwandern, aber nie von solchen, die es getan haben, wird inzwischen angezweifelt, dass es solche Leute überhaupt gibt.

Außerdem sind noch weitere Gebietserwerbungen geplant. Zunächst hatte Fitzek an Polen, Großbritannien, Frankreich, die USA, China, den Mond, Asien, Südpolen, den Südpol und Kalifornien gedacht. Doch diese Pläne sind bereits verworfen. Fitzek möchte sich nach neueren Überlegungen dazu entschließen, nur diejenigen Länder, Städte oder Flüsse aufzunehmen, die die Einwohner seines Staates richtig schreiben können. Dies wäre zunächst einmal der italienische Fluß Po und die bayerische Stadt Au.